

Einladung zum Friedenskongress „Der Große Frieden“ 2018

Nach drei erfolgreichen Kongressen in den Jahren 2014, 2015 und 2016 wird der nächste Kongress „Der Große Frieden“ vom 19.-21. Oktober 2018 in Auerstedt stattfinden.

Der thematische Schwerpunkt wird dabei auf dem Thema der Friedenspädagogik liegen.

Grundgedanke ist es, neue Formen des politischen Miteinanders, die auf der Demokratie aufbauen, aber weiterführend und visionär angelegt sind, zu ergründen und zu erörtern, wie diese in die kulturelle und politische Bildung einfließen können.

Der Kongress wird wie in den vergangenen Jahren vom **Kinderhilfswerk Ourchild e.V.** durchgeführt.

Info & Anmeldung: www.der-grosse-frieden.org

Der Große
FRIEDEN



MARION SCHNEIDER und das Bürgerkomitee
Für uns. Für Frieden. **Parteifrei.**

Themen, Termine, Kontakt:
www.marionschneider.net
www.wk191.de
Telefon 036461.869933



**MARION
SCHNEIDER**



**FÜR UNS.
FÜR FRIEDEN.
PARTEIFREI.**

„Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.“

(Gewaltverbot, UNO-Charta 1945 (Kapitel 1, Artikel 2, Absatz 4))

Meine Standpunkte zum Thema **Frieden**

- Eine verantwortungsvolle Rüstungspolitik soll die konsequente Abrüstung zum Ziel haben. Durch Diplomatie, Dialog zwischen Politik, Wissenschaft, Industrie und Steuerzahler sind Offenheit und Transparenz herzustellen. Die Medien haben eine besondere Verantwortung für eine "Friedenspropaganda".
- Die Ausgaben für militärische Zwecke sollen langfristig auf ein Minimum reduziert werden. Eine aktive Friedenspolitik ist nötig, um Friedenspädagogik und Friedensinitiativen zu unterstützen. Die Rüstungsindustrie ist in eine friedvolle Industrie umzuwandeln.
- Menschen und Länder, die durch Krieg zu Schaden kamen, benötigen Hilfe bei ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und dem Wiederaufbau, damit potentielle Konfliktursachen beseitigt werden.
- Angriffskriege sind laut UNO-Charta verboten. Verursacher derartiger Konflikte sollen von den Gerichtshöfen der UNO bestraft werden, ganz gleich, ob die Verursacher oder die verursachenden Nationen diese Institutionen anerkennen oder im Sicherheitsrat Vetos eingelegt werden.

- Die NATO muß wieder zu einem reinen Verteidigungsbündnis werden. Langfristig ist die Existenz der NATO als Institution zu überdenken.
- Die Verfügung über alle Ressourcen oder das Einkommen aus ihnen gehört den Menschen/den Ländern, in denen sie vorkommen und sollen daher als deren Eigentum behandelt werden. Das Recht der Staaten/Nationen, entsprechend zu handeln, wenn die Mehrheit der Bevölkerung dies durch Wahlen beschließt, muss respektiert werden.
- Der Einsatz von Friedenstruppen ("Peacekeepers") soll ausschließlich durch die UNO, nationale und regionale Vertreter reglementiert werden. Diese Einsätze können nicht durch das Militär oder Organisationen wie der NATO beschlossen oder gesteuert werden.
- Der Einsatz von Söldnertruppen soll von der UNO überwacht werden und muss vollständig transparent sein.
- Der Einsatz von Drohnen, nuklearen, biologischen und chemischen Waffen muss generell verboten und die weltweiten Vorräte und Bestände zerstört werden. Sie sollen zu dem Standards schulischer und universitärer Bildung gehören.
- Alle internationalen Menschenrechtsabkommen, Konventionen und die UNO-Menschenrechtscharta müssen von unserer Regierung anerkannt und unterstützt werden.



Uns ist der Austausch mit Ihnen ein zentrales Anliegen und Basis unserer bürgernahen politischen Auffassung. Wir wollen von Ihren Erwartungen und Hoffnungen hören, über Probleme sprechen und Lösungen finden.

MARION SCHNEIDER und das Bürgerkomitee
Für uns. Für Frieden. **Parteilfrei.**

www.marionschneider.net
www.wk191.de